Jakob Lorber International Bulletin

August 2019 Nr. 44

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor 2000 Jahren in Jesus Christus [25-28 n. Chr.]. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

SELBSTBETRACHTUNG - SELBSTUNTERSUCHUNG

-Abermals wünschen wir Euch [Dir] einen segensreichen Lesegenuss-

In dieser Zeitschrift:

- **Wurde die Erde aus der Sonne genommen?**
- **Die Apostelgeschichte 27 und 28**
- **Sich [in]formieren [lassen]**
- **Nochmals die Lage Nazareth und Kapernaum**
- **Von der Gefährlichkeit des Weges der bloßen Weisheit und vom Segen der Liebe**

https://www.refugiobetania.org/

Kontakte und Reaktionen

Gerard

www.zelfbeschouwing.info **E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com**

Wurde die Erde aus der Sonne genommen?

Von einem Jakob Lorber-Leser bekam ich die folgende Nachricht:

*In dem Text „Die Entstehung der Erde“ [Bulletin 05-2019] hat sich nur ein kleiner Fehler eingeschlichen und zwar in dem Satz „Laut Lorber wurde die Erde von der **Sonne** genommen.“ - Das nur als Hinweis.*

*Laut Himmelsgaben Band 3, Seite 381 ist die Erde aber „ein Kind aus der **Ursonne!**“:* [HiG.03_64.04.08,03] Sehet, alle die anderen Planeten, die mit ihren Nebenkörpern um die Sonne bahnen, sind bis auf einen einzigen Kometen Kinder eben dieser Sonne, aber diese Erde samt ihrem Monde nicht. Sie ist ein Kind aus der [zentralen] Ursonne, [der Stern Regulus, früher Königsstern genannt – im Sternbild ‚der große Löwe‘, das Zentrum unseres Hulsglobe], sie wurde aus deren großartigem Innern schon als ein ziemlich kompakter Körper mit unsäglicher Kraft in den weiten Hülsenglobenraum hinausgeworfen, natürlich vor für euch undenklich vielen Erdjahren. Einer ähnlichen Abkunft hatte sich auch jener größere Planet zu erfreuen, von dem ihr wißt, daß er von innen heraus zerstört worden ist. [Mallona] – [Ein Hulsglobe ist ein immens aufgebautes Sternensystem [{Galaxie} – davon sind die heutigen Asteroiden – der sogenannte Asteroidengürtel – als Reste noch übrig]

Aus diesem Grunde aber ist diese Erde auch so höchst mannigfaltig kompliziert, daß in ihr, auf ihr und über ihr alle jene Urstoffe vorkommen, welche freilich im größten Maßstabe nur in der Urzentralsonne vorkommen und vorkommen müssen, weil sie die Ernährerin und Leiterin der zahllos vielen Nebenzentralsonnen und der Planetarsonnen und ihrer Planeten ist.

[HiG.03_64.04.08,04] Diese Erde ist somit, was die Urdaseinsstoffe anbelangt, der Urzentralsonne völlig ähnlich und daher auch zur Ausbildung für die Menschenseelen, die zu Gotteskindern berufen sind, vollkommen tauglich.

Daraufhin habe ich mir [Gerard] noch anschließend zu diesem Thema etwas herausgesucht, das hier auch wunderbar passt.

In GJE8-72 wird ausführlich die Entwicklung der Erde bis zu den Voradamiten beschrieben. In Erde und Mond, Kapitel 53:18:

‚Es ist wahr, daß z.B. namentlich auf der euch bekannten Urzentralsonne Urka menschliche Wesen eher existiert haben, als die Erde noch aus ihrer Sonne getrennt ward; aber diese Menschenwesen haben auch eine andere Lebenszeit als die Menschen dieser Erde. Denn wenn ein solcher Urka-mensch nur zehn Urkajahre alt ist, so ist er schon älter als diese ganze Erde, woraus aber sehr leicht zu erkennen ist, daß die Erstgeborenen dieses Weltkörpers noch ganz wohlerhalten bis zu dieser Stunde [geschrieben in 1847] leben können, und noch einige, die jetzt geboren werden, so lange leben werden, als diese Erde stehen wird. Hieraus kann dann ebenfalls leicht eingesehen werden, daß es da mit der Zeit ein leichtes hat, in welcher alle Engel samt Mir den Weg des Fleisches durchgemacht haben und nun schon lange als Meine Kinder aus dem großen Überflusse ihres Lebens nehmen und einpflanzen können in solche Kinder anderer Weltkörper‘.[Er.01_053,18]

Nur ist die Geschichte des Menschen im Saturn um mehr als eine Million von Erdenjahren älter als die Geschichte des Menschen auf eurem Erdkörper. [Sa.01_033,03]

Klaus, vielen Dank für diese Hinweise. G.

Hallo, meine lieben Freunde.

Hier sende ich euch den Link zum dritten Teil meiner Korsikareise.

https://www.youtube.com/watch?v=kVruGnlmf9A&feature=youtu.be

Bildqualität wieder auf 720p einstellen, unten das Rädchen.

Viel Spaß beim Mitreisen.

Erhard

Korsika Teil 1: https://www.youtube.com/watch?v=_eiloAAhtNQ&feature=youtu.be

Korsika Teil 2: https://youtu.be/UPxYie5_hqQ

Korsika Teil 3a: https://www.youtube.com/watch?v=kVruGnlmf9A&feature=youtu.be

Korsika Teil 3b: https://mail.google.com/mail/u/1/#inbox/FMfcgxwDqfBzBqPDDdvgBHzRslpHQlSC?projector=1

Kommentar Gerard: Es wäre schön, eine solche Reise auch nach Israel zu unternehmen - möglicherweise mit Unterstützung von Lorber-Experten -, wir würden uns bestimmt an Deinen Lippen hängen. G

Apostelgeschichte 27 & 28

Der Mensch hat nicht nur eine Hand, sondern zwei Hände. Das können Sie ganz einfach an Ihren Fingern ablesen, denn wir haben insgesamt 10 Finger. [fünf Finger an jeder Hand]. Die ZEHN wird sowohl in der gesamten Bibel als auch in dem ganzen hebräischen Alphabet eine zentrale Rolle spielen.

In der Bibel hat **zehn** die Bedeutung von "Überbleibsel", während die menschliche Gesellschaft dieser Zahl die Bedeutung von "ausgezeichnet" und von "hervorstehend" gibt. Wie klein, unbedeutend und nichtig ist ein so kleines Komma, der JOD = □ das das einzige kleine Zeichen des gesamten hebräischen Alphabets ist und trotzdem eine so wichtige Rolle spielt. Es trägt jedoch in sich die größten Urkräfte aller Himmel und Erden.

Die letzten zwei Kapitel in der Apostelgeschichte haben zusammen mit **27** und **28** den Wert 55 mit dem Endwert **10** und beispielsweise ist hier also:

1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 + 8 + 9 + 10 = 55. Auch hier können wir eine Beziehung mit zweimal fünf Fingern verknüpfen, da eine Hand fünf Finger hat und wir dies als **eine Hand** betrachten können.

Das hebräische Wort für zehn ist daher HAND mit dem Wert 14 [**J=10 und D=4**]. **HAND bedeutet JOD**. In Amsterdam, unter den jüdischen Bewohnern und später in unserer germanischen Sprache, kennen wir die Wörter "**Klauen**" und "Jutje‘ [10 Mark oder Gulden]. Das Verhältnis des Daumens [1 zu den 4 Fingern] bezieht sich auch hier auf **1** + 2 + 3 + **4** = **10.**

Jetzt pendle ich kurz von der Apostelgeschichte 28 [2 x 14!] zum vorherigen Kapitel 27. Die Apostelgeschichte 27:27 bezieht sich nämlich auf die 14. Nacht. **Die Seeleute auf dem Schiff verloren in der 14. Nacht ihren Orientierungssinn und glaubten, dass gegen Mitternacht Land in Sicht sei**.

Diese 14. Nacht würde natürlich noch besser in das nächste Buch der Apostelgeschichte 28 passen, da 2 x 14 auch zwei Hände anzeigen [zur Sprache kommt], während in diesem Bibelbuch [Apostelgeschichte] dieses Thema zur Sprache kommt.

Der Name "Juden" stammt von diesem Buchstaben JUD oder JOD. Und zweimal Jud oder Jod sind ‚Joden' [zweimal dasselbe Wort bedeutet eine Pluralform].

Der Monat Februar ist der einzige Monat, der nur 28 Tage kennt und das Bibelbuch ‚die Apostelgeschichte' hat nur 28 Kapitel. Vielleicht geht hier ein ‚Licht' auf, denn hier wird offensichtlich vermutet, dass es sich um einen **Schalttag** handelt**.**

Beide Kapitel 27 und 28 [Apostelgeschichte] beziehen sich auf die Nummer 14 und beide Bände haben genau 365 Zahlwortziffern.

Der Text in der **Apostelgeschichte** 27:27 [**Acta = Handlung, Tat, Tun, ausführen**] besagt philosophisch, dass die Mitte der Nacht einen "Schnittpunkt" hat. Wenn wir zum 14. hebräischen Buchstaben **NUN** des Alphabets gehen, so zeigt dieser zugleich auch den Mittag an auf der ganzen Welt und zwar genau mittags um 12.00 Uhr, die englische **Noon**-Zeit.

Dass dies ein besonderes Wechselspiel zwischen hell und dunkel ist, wird in Text ‚27 und 28' als ‚Hin- und Her treiben' oder ‚den Fahrweg verloren haben' noch deutlicher. **In der Apostelgeschichte 14:14 zerrissen die Apostel Barnabas und Paulus ihre Kleidung.**

Die Zahlnummer 28 ergibt sich hier als 14 + 14, während in Kapitel 27 + 28 über die Zahlnummer 14 die Rede ist als [versteckte] Auf- und Einteilung der Zeit. Diese zwei Kapitel sind zwei "geteilte" Kapitel, die tatsächlich zusammengehören, weil 27 + 28 = 55 sind und dies kann als 5 + 5 klassifiziert und betrachtet werden. Wir haben "in der Mitte" angeschaut und konnten in Bezug auf diese 14. Nacht auf unsere zehn Finger "zählen".

Auch im vierten Buch Mose [= Numeri = Buch der Nummer!] und **gerade im 14. Kapitel** ist die Rede von Zerreißen der Kleider. Auch dabei sind zwei Personen mit einbezogen: Josua, der Sohn von **NUN** und Kaleb. {Bemerkung: **NUN** kann man hier als **NOON** oder die Mitte des Tages betrachten, womit der Tag sich spaltet in zwei Teilen. [Nun ist also ein Buchstabe und auch ein männlicher Vorname!

Der KALENDER, wie wir ihn heute noch kennen, war bereits in der Bibel bekannt. In 1. Mose 1:4 - [Daum (Finger 1) als 1. und der 4. Finger gegenüber = Hand] - dort ist die Rede von die SONNE: "und Gott sah das LICHT." Im hebräischen Text wird dies mit den vier Buchstaben YHWH geschrieben. In 1. Mose 1:14 werden die "Lichter" bezeichnet **als Zeichen und Zeiten von Tagen, Wochen, Monaten und Jahren.**

ZWÖLF UHR AM MITTAG

Noch einmal die Erinnerung an die nummerische Zahl 14, die mit unseren Händen zu tun hat. Dieser Wert wird auch dem biblischen David zugewiesen (**D = 4** - **W = 6** – und **D = 4** als 4 + 6 + 4 = 14). Sein Name bedeutet "Geliebter".

Es ist doch eine bemerkenswerte Tatsache, dass dieser Tag, der **14. Februar**, einmal zum Valentinstag oder zum **Tag der Freunde** gewählt wurde. Dies gehört zur Liebe und des Verliebens. Der Monat Februar hat noch immer **2 x 14 Tage**, von denen der 14. der mittlere ist.

Die BOTSCHAFT und ANALOGIE zwischen unseren Händen und der Zahl 14 ist, dass gemeint ist, dass Hände geben, empfangen, beten, bitten und handeln und daher auch nehmen sollen, aber alles in dem Verhältnis, dass in der Mitte das Maß liegt.

In der Vergangenheit wurde die 14. Rune als LAF-Rune oder **Liebesrune** bezeichnet, und das heutige **LAVENDEL**-Gewürz zeugt davon, einen geliebten Menschen anzuziehen. Der 14. Buchstabe **N** enthält zweimal die ‚Love-Rune'.

Unser 14. Buchstabe N oder der hebräische Buchstabe Nun נ symbolisieren 12 Uhr in der Mitte des Tages [Mittagszeit]. Denn dann hat das große Licht [die Sonne] (schon) seinen höchsten Punkt erreicht und die SONNE strahlt im Sommer senkrecht nach unten. **Noonzeit**! [Im Winter ist aber auch Noonzeit!.....]

Die ersten vier Kapitel der hebräischen Bibel haben genau 28 Zahlworte und das ergibt das Verhältnis 1:4 [sieben Tage der Woche], denn **4 zu 28** verhält sich als **1 zu 4** mit der Gesamtsumme 162 – [wenn man diese 28 biblischen Zahlworte addiert!] und das ist die Zahl des goldenen Schnitts (**100:62**), während **21-6**, wenn der offizielle Sommer beginnt, hier die gleiche Zahlenverbindung hat.

sich informieren [lassen]

- **Aus der Praxis –**

Auf Niederländisch sagt man [hier] buchstäblich: ‚Schau Dir das Handgelenk an!' Auch die Handgelenke gehören zu unseren Händen. Störungen der Handgelenke bedeuten Probleme mit den unteren Organen. Lass Deine Hände über Deinen Körper hängen und miss dann diese an den dort liegenden Organen. Die Handgelenke zeigen oft den Zustand des Darms und der Geschlechtsorgane.

Wenn die Finger flexibel sind, ist das Gesicht in der Regel auch ausdrucksstark. Die Finger**spitzen** deuten eher auf die Flexibilität des Denkens hin [Fingerspitzengefühl]. Wir können viel über die Position der Finger ablesen. Der Mittelfinger ist der zentrale Finger und auch der Finger, der Dich vom Grundbereich wegführt. Der Zeigefinger ist Ambition und Erfolg, was Du von Deinen Eltern erhalten hast. Der Ringfinger gehört zum Beispiel zu einer jungen, ‚ewigen' Jugend.

Wenn sich der Mittelfinger zum Ringfinger beugt, so unterstützt man seine Jugendlichkeit in sich selbst oder ist jemand jünger als du selber. Wenn sich der Zeigefinger in Richtung Mittelfinger neigt, dann lehnen sich Deine Eltern an Dich an und von Dir wird mehr Struktur erwartet, entweder von einem Elternteil oder von der Gesellschaft.

Hierzu schreibt **Lorber** über den Herrn: *….,Denn die Füße (Beine) sind die äußere Grundlage des Lebens und an den Füßen selbst wieder die Gelenke. – Wird dem Leib ein Schaden etwa an seinem Arm, an seiner Haut, sei es auf welchem Teile des Leibes es wolle, zugefügt, so kann der Leib noch immer aufrecht stehen und seine Bewegungen machen und kann sich Hilfe suchen. Wenn er aber an einem oder dem andern Fuß, und zwar namentlich an einem oder dem andern Gelenk desselben, einen gewaltigen Schaden erleidet, so ist er gehemmt am ganzen Leib, fällt zusammen und kann sich nicht weiterbewegen und sich auch keine Hilfe suchen. Und so sind auch aus eben diesem Grunde die Füße bei jedem Menschen stärker gebaut als alle anderen Teile seines Leibes'* Saturn, Kapitel 51:10

‚Die Arme und Hände sind ebenfalls nicht sehr umfangreich zu nennen und sind, so wie die Füße, überaus muskulös ausgezeichnet, mit sehr hervorstehenden Ellbogen versehen. Besonders aber sind die flache Hand und die Finger an derselben zu beachten. Die flache Hand hat einen außerordentlich stark hervorstechenden Daumenmuskel, welcher dann in einem breiten, kurzen, aber überaus starken Daumen endigt. Die Finger haben fast eine gleiche Länge und auch eine gleiche

Stärke. Nur der kleine Finger ist etwas kürzer. Die drei Mittelfinger aber weichen sehr wenig von der geraden Linie ab. – Also ist die Hand beschaffen'. [NS.01_045,09]

Jes. 49:16 Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor Mir. [Deshalb können manche Menschen die **Zukunft-Patrone** aus den Handlinien lesen!]

Der Geburtsname

Der Name [Nomen], den wir bei der Geburt erhalten haben, bezieht sich nur auf ein irdisches Leben. Die Eltern werden sozusagen von der geistigen Seite geführt, um dem Kind einen solchen Namen zu geben. Aber wenn der Mensch seinen Körper hier auf der Erde abgelegt hat, wird er im geistigen Reich Gottes einen anderen und dauerhaften Namen erhalten.

An Leopold Catily, Apotheker in Graz [1859], wurde er durch Jakob Lorber weitergegeben: **'Einst bei Mir wirst du schon einen anderen Namen bekommen!'**

DAS WESEN GOTTES

'Ich bin der all-einzige, ewige Gott in Meiner dreieinigen Natur als Vater aus meines Göttlichen, als Sohn Meiner vollkommenen Menschheit und als Geist allen Lebens, Wirkens und Erkennens. Ich bin das Selbst der Liebe und Weisheit von Ewigkeit an. Alles, was überall ist, ist Meins, und jeder, der etwas hat, hat es von Mir!' HG1-2

Rückkehr "verlorener Sohn"

Darüber nachzudenken: Um diesen verlorenen gefallenen Engelgeist Lucifer zu retten, schuf Gott das Universum [ja unzählige Universen] bestehend aus materiellen Substanzen. Die allmählich aus der Materie gelösten luziferischen Funken des Lebens werden so schrittweise durch das Reich der Mineralien, Pflanzen und Tiere zur Existenz eines vollwertigen Menschen aufgeführt. Und damit auch das Feld der Erlösung der göttlichen Liebe und des Mitgefühls.

Nochmals die Lage Nazareths und Kapernaum

Vor 2000 Jahren wanderte Jesus mit Seinen Jüngern in Palästina und hielt Sich besonders auf in Galiläa und besuchte dort verschiedene Orte und Städte. Das echte Nazareth lag ‚oberhalb' des Jordans, also etwas nördlicher als der See Galiläas. Er [Jesus] besuchte den Markushügel über der Markusbucht und dem Weißen See, den Berg der Verklärung [Arbel].

Der Markushügel ist die einzige Erhebung dort, es gibt sonst keinen weiteren Hügel zwischen der Markusbucht und dem Weißen See !!!

Der Markushügel und der Berg Arbel [Berg der Verklärung] wurden separat genannt durch Jesus!; weiter das Handelsdorf in der engen Bucht und Richtung W.Hamman-Magdala, von wo Petrus Brot holte während der Speisung zu Genezareth; und die große Bucht Kis, wo auch der Felsen [am See] stand und freilich noch steht!, weiter auch Sibarah, Kapernaum und Nazareth am oberen Jordan. ER hat auch viele andere Städte und Orte besucht, wie z.B. Chorazin, welchen Ort ER verfluchte und wo heutzutage noch Ruinen sichtbar sind [wurde in 600 n. Chr. wieder aufgebaut und die Siedlung Chorazin liegt jetzt etwa 100 Meter höher. Der Abgotttempel steht dort noch halb gerade durch Ausgrabungen.

Nazareth ‚am oberen Jordan!' – **so wird das ausdrücklich genannt**. Es lag also unmittelbar in der Nähe des Flusses Jordan. Betrachten wir erst das Wort Jordan, so teilen wir es in zwei Wörter: JOR und DAN. Der Fluss strömt nach unten. ‚Jarden' = 10-200-4-50. [Joreh Dan: das Hinabsteigen [Hinuntersteigen].

Die Menschen, die in der Dunkelheit wandeln, werden ein großes Licht sehen. Diejenigen, die im Land des Todesschattens leben, über ihnen wird ein Licht auf sie scheinen. (Jesaja 9: 1) - In Matthäus 4:13 e. v) wird die Prophezeiung von Jesaja 9:1 erfüllt. Wir sehen in der Ankunft Jesu in Kapernaum, das ebenfalls nördlich am Meer von Tiberias an der Grenze zwischen Sebulon und Naphthali lag, dass erfüllt werden könnte, was durch den Propheten Jesaja gesprochen wurde: ‚Das Land Sebulon und das Land Naphtali **auf dem Weg des Meeres über den Jordan**! "Nun, dort hat Jesus gewohnt!

Wo Kapernaum genau gelegen hat, erzählt Jakob Lorber: **‚Vom Ufer des Sees bis vollends nach ‚Nazareth' waren es noch 20 Feldwege.** Ein Feldweg war nach jüdischer Maßstabs-Berechnung [fundierend auf den römischen Berechnungen] genau 605 Meter. Also 20 x 605 sind in etwa **12 Kilometer**. Der Abstand von Kapernaum bis zum alten Nazareth war also **zwei Stunden** zu Fuß. Andere Orte wie Had Nes, Karkom, Almagor, kommen gar nicht in Frage. Korazin lag in gerader Linie zur Bucht am Galiläischen See. Sibarah war der allgemeine Anlegestelle für Kapernaum und Nazareth.

Wieso diese Berechnung? An einer Stelle in Lorber, und zwar im elften Band des Johannes Evangeliums [hier durch Leopold Engel die Durchsage!]: **das gerechnet wurde mit nicht europäischem Maß!**

(GEJ.11_033,02] Um nach diesem Ort zu gelangen, mußten wir einen Umweg machen, da Ich Jerusalem nicht zu berühren beabsichtigte, sondern ungesehen nach dem Wohnorte des Lazarus gelangen wollte, der nach jüdischem Maße fünfzehn Feldwege entfernt war. Bethanien lag aber nicht an der Stelle des jetzigen Dorfes el Azarije, sondern noch mehr ostwärts, so daß wir dahin nicht von der Westseite des Ölberges, sondern der Ostseite her gelangten.
[GEJ.11_033,03] Die Entfernung von fünfzehn Feldwegen wurde bemessen von dem Tempelvorhofe aus, wo eine Säule als römischer Meilenmesser (zentraler Markstein) aufgestellt war, ähnlich wie ihr solche Marksteine auch noch jetzt in den kleineren Ortschaften vorfindet. Man ging diese fünfzehn Feldwege in gemächlichem Schritt in anderthalb Stunden**, bis man Bethanien von dem eben genannten Punkte aus erreichte.**
[GEJ.11_033,04] Daraus kann an Ort und Stelle ein etwaiger Altertumsforscher nun schon etwas genauer herausfinden, wo das echte Bethanien gestanden haben mag. Aber außer einer wilden Gegend, außer Steinen und Gestrüpp wird er heutigentags nichts mehr vorfinden von dem Ort, wo Ich das letzte und vor den Juden öffentlich größte Werk vollbrachte. Und wir [Jesus und Seine Jünger] setzten sonach unsere Reise ungehindert fort und erreichten in kurzer Zeit die Stadt Nazareth.

Wir dürfen nicht vergessen, dass der heutige Platz Sibarah [an einer Brücke vorbei] heutzutage 1 Stunde entfernt ist vom See. Von dort gerechnet sind es noch 45 Minuten nach Kapernaum und von Kapernaum noch zwei Stunden.

Warum hätte in dieser Aussage zweimal Nazareth angeführt werden sollen und nicht Kapernaum, von dem wir doch wissen, dass es [Kapernaum] 30-45 Minuten von der Landungsstelle entfernt lag?

Sibarah muss also die Anlegestelle für Kapernaum und Nazareth gewesen sein. Von Sibarah nach Kapernaum waren es nur noch 30-45 Minuten. Und von Kapernaum nach Nazareth waren es ca. 2 Stunden. Außerdem ging der See Galiläa etwa 5 Kilometer weiter ins flache Land, bis dort, wo es hoch ging. All diese Dinge müssen wir berücksichtigen.

Jesus schickte den Oberpriester Roban **von Nazareth nach Sichar** zu Joram und Jairuth und sagte: "ich habe den Roban zum Priester in Sichar geschickt, er nimmt den Weg über KAPERNAUM-SIBARA-KIS-KANA IM TAL. In 2 Tagen wird er wieder zurück sein!"

Nie und nimmer hätte Jesus diese Strecke angegeben, wäre z.B. Nazareth nahe Corazim gelegen!!! Wäre dies so gewesen, dann hätte Roban doch nur geradewegs südwärts gehen müssen!

Weiter sagt Jesus Selbst "Nazareth lag in einem HOCHTAL, da wird es am Abend schon recht kühl..." Corazim liegt hoch oben am Berg, da gibt es kein Hochtal... Das "echte" Nazareth aber liegt wirklich in einem Hochtal, das habe ich zusammen mit

einem Freund doch selbst gesehen. Und unten (östlich) der Jordan ….und dann war da eine Anhöhe, und westlich eine große Anhöhe.

Anbei findet ihr einen Link [Video] http://www.israelandyou.com/metzad-ateret/ und dort könnt ihr euch die Umgebung anschauen, wo einst Nazareth gestanden hat. Es gibt noch im aufgebauten Kloster einige Basalsteine, die aus der Zeit von Jesus datieren.

Wie einmal im Bulletin erwähnt, hat NAZARETH einen Zusammenhang mit dem Wort: MeZet ATERat (der derzeitigen Ruinenstätte), und darin liegt auch das alte Wort "NAZARET" Versteckt.

Da ist ein großer Zusammenhang und eine ENTSPRECHUNG! Metzad Ateret, oder Qasr Atara, neben den Töchtern von der Jakobsbrücke (Gesher Bnot Yaakov) im Jordantal. G.

Ein Mensch mit sechs Fingern!

Die Bibel erwähnt einmal in 2 Samuel 21:20 einen Menschen mit sechs Fingern!

Hände waschen

In der biblischen Geschichte war es sehr wichtig, dass sich die Menschen vor dem Essen die Hände waschen. Wenn ein Reisender in einem Gasthaus essen ging, ohne sich die Hände zu waschen, wurde ihm Schweinefleisch serviert. Denn dann galt er als Heide. Als der Gast an der Kasse des Gastwirts erfuhr, dass er gerade Schweinefleisch gegessen hatte, glättete sich sein Haar und er war sehr geschockt: "Haben Sie mir Schweinefleisch zu essen gegeben?!

Der Wirt erklärt ihm, dass derjenige, der seine Hände ordentlich gewaschen habe, wie eine Jude behandelt würde und koscheres Fleisch bekäme.
Womit der Vermieter ihn korrigierte. Denn diejenige die seine Hände wohl gewaschen hat, wurde wie ein Jude behandelt und die bekam koscheres Fleisch.

Quelle: www.selbstbetrachtung.de

Von der Gefährlichkeit des Weges der bloßen Weisheit und vom Segen der Liebe

Ihr aber sollet nicht (anders] beten zu Gott, Der da heilig, heilig, heilig ist, denn allein zu des Vaters Liebe; denn Gott sind alle Menschen ein Gräuel; nur dem 'Vater' sind sie 'Kinder'. Gottes Heiligkeit ist unantastbar; aber des Vaters Liebe steiget zu den Kindern herab. Gottes Zorn richtet alle Dinge der ewigen Vernichtung zu; aber des Vaters Erbarmung lässt auch sogar jeglichen Traum niemals zu Grunde gehen. Von Gott aus muss alles sterben; aber dann kommt das Leben des Vaters über die Toten.

Wer da suchet Gott, der wird Ihn verlieren, sich und sein Leben; denn Gott lässt Sich nicht anrühren; und der Menschen Weisheit, die Ihn sucht, ist Ihm eine gräulich aneckende Thorheit, und für den Suchenden [aber] unvermeidlich tödlich; denn mit der Weisheit rühret er Gott an; Diesen aber kann kein geschaffenes Wesen mit was immer für einem Sinne anrühren und das Leben behalten.

Denn Gott ist ein ewiges, allerreinstes, aber auch allerunendlichst heftiges Feuer, welches nimmerdar erlischt und wo es der 'Vater' nicht mildern möchte, da würde es sobald alles auf ewig zerstören. Daher sollte jeder Gott fürchten über alles, und den Vater aber lieben über alles; denn der Vater ist das aller ausgesprochene Gegenteil von Gott.

Und doch wäre Gott nicht Gott ohne den Vater, welcher ist die ewige Liebe in Gott, und der Vater wäre nicht Vater ohne Gott. Wie aber der Vater ist alles Leben in Gott; so auch ist Gott alle Kraft und Macht im Vater. Ohne den Vater wäre Gott Sich Selbst unaussprechlich, denn jedes Wort in Ihm ist der Vater; der Vater aber wäre nie Vater ohne Gott; und so sind Gott und der Vater eins!

Wer also den Vater rühret mit der Liebe, der rühret auch Gott; wer aber des Vaters vergisst, und will mit seiner Weisheit nur die Gottheit rühren, den wird der Vater nicht ansehen. Der Gottheit Feuer [aber] wird ihn ergreifen, und ihn zerreißen und vernichten ins Unendliche, dass er sich dann ewig nimmerdar finden wird; und es wird dann auch nicht leicht mehr geschehen, dass ihn der Vater wieder aus aller Unendlichkeit zusammensuchen und sodann wieder von neuem bilden wird.

So aber der Vater ist, da ist Gott auch; aber allein der Vater offenbart sich den Kindern; Gott aber kann Sich niemanden offenbaren außer allein durch den Vater; und da offenbart, wie jetzt, der Vater die Gottheit. Wer also Mich hört, sieht und liebt – der hört, sieht und liebt auch Gott; wer aufgenommen wird vom Vater, der wird auch aufgenommen werden von Gott.

Wenn jemanden Unwürdigen der Vater nicht annehmen wird, der wird fallen in die Hände der richtenden und vernichtenden Gottheit allein, und da wird kein Erbarmen sein, noch irgendeine Liebe und Gnade! Daher fürchte die Gottheit! Denn es ist schrecklich, in Ihre Hände zu fallen ! Aber den Vater liebet !

Haltet fest an Seiner Liebe, und lasset euch allezeit rühren und führen von der Liebe des Vaters, so werdet ihr den Tod nimmerdar schmecken ewig, außer die Trennung vom Leibe, der da ist ein Fluch der Gottheit, die verschützet wird durch die

schirmende Liebe des Vaters. Aus der Hand Gottes empfängst du den Fluch; aus der Hand des Vaters aber den Segen der Liebe und alles Lebens aus ihr; daher halte dich an die Liebe ewig; so wirst du bestehen in der Liebe; wo du dich aber hältst an die Weisheit, da wirst du vergehen und wirst zu Nichte verwehet werden auf ewig vom Geiste der Gottheit. [Quelle: ‚Lebensgarten', Buchteil 1 – empfangen durch Jakob Lorber]

Bibeltexte, die damit einen Zusammenhang haben, sind u.a.:

Deuteronomium 4:24:
‚Denn der HERR, dein Gott, ist **ein verzehrendes Feuer** und ein eifriger Gott.'

Deuteronomium 9:3:
‚So sollst du wissen heute, daß der HERR, dein Gott, vor dir her geht, ein **verzehrendes Feuer**.'

Hebräer: 12:29:
‚Denn unser Gott ist ein **verzehrend Feuer**.'

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

Gerard Huige	**Nordhorn**			
Volksbank	BLZ 280 699 56			
Kontonummer	101 840 2300			
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300			
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV			
Stand Bank-Kredit……		am 15. Juli 2019	+	296,45 €
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.		am 15-08-2019	-	50,00 €
Bankkosten auf 31-07-2019			-	4,65 €
Stand Bankkredit		am 15. August 2019	+	241,80 €

www.zelfbeschouwing.info E-Mail: zelfbeschouwing@gmail.com
www.selbstbetrachtung.info